

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Fahnenwacht

Lindpaintner, Peter Joseph

Stuttgart, [ca. 1844]

[urn:nbn:de:bsz:31-283117](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-283117)

FF

Druck. 1875

21



Die Fahrten
 Gedicht
 von

Fedor Löwe

für eine
 Singstimme mit Clavierbegleitung

dem **Sänger Wischek**

achtungsvoll zugeeignet

von
P. Lindpaintner.

OP. 114.

Eigentum der
 Verleger

Eingetragen in das
 Vereinsarchiv

Preis mit Gitarre-
 Begleitung 18 kr.

Stuttgart
 Allgemeine Musikhandlung.
 Nr 168.

Preis m. P. S. Begl. 27 kr.
 od. 6 ggr.

Leipzig. Fr. Hofmeister.

Für Alt oder Bariton.

DIE FAHNENWACHT.

Maestoso

P. LINDPAINTRER.

STIMME.

1. Der Sän-ger hält im
Nacht verrinnt, Kampf
Tod ist satt, ge-

PIANOFORTE

Feld die Fah-nenwacht, in sei-nem Ar-me ruht das Schwert das
bringt der jun-ge Tag, der Sän-ger will nicht von der Fah-ne
won-nen/ ist die Schlacht/ aus tie-sen Wun-den strömt des Sän-gers

schar-se, er grüßt mit hel-lem Lied die stil-le Nacht, und
wei-chen, es blizt sein Schwert, doch ist's ein Blitz und Schlag, und
lie-ben, auf sei-ner Fah-ne, die er treu bewacht, hört

spielt da zu mit blut' ger Hand die Har se:
 sin gend schlägt er le ben de zu Lei chen!
 man ihn sterbend noch sein Lied er he ben.

del.
 Die Da me, die ich lie be nenn' ich nicht, doch hab ich
 Die Da me, die ich lie be nenn' ich nicht, kom' nur her
 Die Da me, die ich lieb be nann' ich nicht, mein Le ben!

ih re Far ben mir er ho ren, *f* ich
 an! die Brust mir zu durch boh ren, ich
 ist, die Eh re nicht ver lo ren, ich

h

strei — te gern, für Frei — heit und für Licht, ge —
 ster — be gern,
 stritt und fiel,

treu der Fah — ne, der ich zu — ge — schworen, ge — treu der Fah — ne der ich zu — ge —

— schworen!

Die
Der
*

D.C.

FINE.

* Die 3^{te} Strophe wird je dem Ausdrcke des Wörtes gemäss, langsam, die Zwischenspiele piano vorgetragen!

